

Was sollte in einem Anleitungskonzept stehen?

Das Selbstverständnis von Anleitung

- ▶ Praxisstelle als Lernort, Ausbildungsverständnis, Zielstellung, ggf. Trägerleitlinien
- ▶ gesetzliche Vorgaben/ Bezüge
- ▶ Akteur*innen bzw. Rollen, ggf. Rolle des Gesamtteams
- ▶ Aufgaben der Anleitung
- ▶ Allgemeine Methoden der Anleitung:
 - Vormachen, Mitmachen und Nachmachen
 - Selber machen
 - kollegialer Austausch
 - Reflexion
 - Mentoring

Die Ziele der Anleitung

- ▶ dient der Fachkräftegewinnung
- ▶ gibt Sicherheit im praktischen Tun
- ▶ sorgt für Wissenstransfer in die Praxis
- ▶ fördert die Kompetenzentwicklung

Die Rahmenbedingungen der Anleitung

- ▶ sind Einrichtungs- und Trägerspezifisch
- ▶ sind Voraussetzungen, die anleitende pädagogische Fachkräfte mitbringen müssen
- ▶ sind abhängig von konkretem Anleitungsmodell des Trägers bzw. der Kita
 - Zusammenarbeit zwischen anzuleitende Person und Anleitung
 - Verfahren bei Abteilungswechsel
 - Regelungen der Anleitungszeiten und -vertretungen
- ▶ Verfahren zur Qualitätssicherung und zur (Weiter-) Entwicklung des Anleitungsprozesses

Der Ablauf des Anleitungsprozesses

- ▶ Einstiegsphase:
 - Bewerbung
 - Kennenlernen
 - Hospitationsmöglichkeiten
- ▶ Startphase:
 - Erstgespräch Einführung in die Einrichtung und das Team
 - Klärung des Ablaufs und der Methoden der Anleitung
 - Treffen von konkreten Vereinbarungen
- ▶ Verlaufsphase (orientiert an Ausbildungsinhalten/- plan):
 - Orientierung
 - Erprobung und Vertiefung
 - Verselbständigung
- ▶ Abschlussphase:
 - Beurteilung und Verabschiedung
 - Evaluation der fachpraktischen Ausbildung

Die Zusammenarbeit mit den Fach- oder Hochschulen

- ▶ Kontakt zu und Ansprechpersonen in beiden Lernorten
- ▶ Regelung des Austauschs zwischen beiden Lernorten hinsichtlich Ausbildungsinhalte und -abläufen

Anhang

- ▶ Vorlagen, Materialien, konkrete Methoden im Einsatz